

Ist-Szenario im Wohnheim Conrad-von-Wendt-Haus, Teil der JG Gesellschaft gGmbH (Dahn, Rheinlandpfalz):

Von dem betreuenden Personal wird Geld beantragt, welches bereits vorher von dem Bezugsbetreuer bereitgestellt wurde. Anschließend wird der Einkauf von dem Betreuungspersonal zusammen mit dem Bewohner geplant. Dazu gehört, dass das Personal überprüft, wieviel Geld vorhanden ist und ob sich damit die Wünsche des Bewohners erfüllen lassen. Je nach Bedarf wird anschließend geplant, welche Gegenstände gekauft werden. Daher muss das Personal über verschiedene Quellen recherchieren, was das aktuelle Marktangebot bietet. Diese Recherche findet über Prospekte, Internet oder eigenem Wissenstand statt. Der Betreute sucht sich basierend auf seinem Budget aus diesen Quellen nun die gewünschten Waren heraus, dabei ist meist die Assistenz des Personals nötig. Da oftmals die Betreuten die Kulturtechniken wie Lesen und Schreiben nicht oder nur teils beherrschen. Zudem ist es möglich, dass mehrere Bewohner gleichzeitig beim Einkauf betreut werden müssen, so dass eine Planung im Voraus vorteilhaft ist. Mit von Wohnheim gestellten Transportmitteln wird die An- und Abfahrt getätigt. Beim Begleiten des Einkaufs vor Ort können dennoch Rückfragen auftreten, jedoch wird sich, wenn möglich an den vorab vereinbarten Einkaufsplan gehalten. Auch der Zahlungsprozess muss teils, je nach Bewohner, von einem Betreuer begleitet werden, da auch beim Rechnen und Abgleichen des Rückgeldes Schwierigkeiten bestehen.

~Pascal Münch, Ausbildung zum Heilerziehungspfleger im 3. Lehrjahr

Praktische Erfahrung:

01.05.2018 Bundesfreiwilligendienst im Conrad-von-Wendt-Haus Dahn

01.08.2019 Ausbildungsbeginn als Heilerziehungspfleger